

Hilfe für junge Eltern

02.12.2010 06:53 Uhr

Von **Andrea Baumann**

[Drucken](#)

[Kommentieren](#)

[Versenden](#)



Kaya

Hanna Weißbeck, Sabrina Maschiopinto, Daniela Remschnigg-Wirth und Güler Erkoç (von links) sprechen über Kinderängste. Foto: Kaya

Kriegshaber Frauen sitzen ringsum an den Tischen, eine Mutter wiegt ihr Kind in den Schlaf. Thermoskannen und Teller mit Kuchen stehen bereits. Doch es ist kein gewöhnlicher Kaffeeklatsch, der da im Kids-Familienstützpunkt Nord/West stattfindet. An diesem Nachmittag geht es im Elterncafé um ein Thema, das viele Mütter und Väter bewegt: Kinderängste.

Wer kennt ihn nicht, den Löwen oder Drachen, der im Kinderzimmer unterm Bett lauert und den kleinen Sohn oder die Tochter in Schrecken versetzt. Mit einem beruhigenden „da brauchst du doch keine Angst haben“ ist es nach der Erfahrung von Hanna Weißbeck meistens nicht getan. „Nehmen Sie die Ängste ernst und gehen Sie über die kindliche Magie und Fantasie an sie heran“, rät die Mitarbeiterin von Pro Familia.

Dass Weißbeck die Tipps dieses Mal nicht in der Beratungsstelle in der Hermanstraße gibt, sondern in der Hooverstraße, hat seinen Grund: „Wir wollen mit unseren Angeboten dorthin gehen, wo die Eltern eh schon ist.“ In den Stützpunkt Nordwest kommen nicht nur Eltern, die einen Betreuungsplatz oder Rat suchen. Mit seiner Krippe ist die Einrichtung auch regelmäßig Treffpunkt von Müttern und Vätern mit Kindern bis zu drei Jahren.

Sinnvolles Angebot im Zuge des Krippenausbaus

Bei dem Prozess, Kleinkinder vom familiären Umfeld in die Krippe einzugewöhnen, soll das alle 14 Tage stattfindende Familiencafé helfen. Gabriele Kühn vom Kompetenzzentrum Familie sieht es als sinnvolles Angebot im Zuge des Krippenausbaus.

Im Familienstützpunkt Nordwest sind die Angebote am weitesten gediehen, sagt sie. „Die anderen Stützpunkte ziehen nach.“ Birgit Sieburg, Mutter eines knapp dreijährigen Bubens, versucht sich die Nachmittage freizuhalten: Sie treffe hier Gleichgesinnte und könne sich austauschen. „Das sind immer lohnende Gespräche.“ Und Sabrina Maschiopinto ist gleich in

zweifacher Funktion hier: Als Mutter und Mitarbeiterin einer nahegelegenen Kindertagesstätte in Kriegshaber interessiere sie das Thema Kinderängste sehr.

Infoabend einmal pro Monat

Eine Besonderheit: Neben der Pro Familia sind auch die Beratungsstelle des Sozialdienstes Katholischer Frauen und die Hebammenpraxis „Fit for Family“, die auch am Klinikum tätig ist, mit im Boot. An jedem ersten Donnerstagabend im Monat bieten beispielsweise Daniela Remschnigg-Wirth und Güler Erkoc einen Infoabend zu allem, was Schwangere beziehungsweise werdende Eltern bewegt.